

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 239.

Freitag, 27. August 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Die neue Spielzeit im Hoftheater.

Unsere Königliche Bühne beginnt die neue Spielzeit am 1. September mit „Tristan und Isolde“, bei welcher Gelegenheit Fräulein Englerth zum erstenmale die Isolde singen wird; neu besetzt sind ferner die Partien der Brangäne mit Fräulein Haas und des Kurwenal mit Herrn de Garmo. — Die Oper bereitet zunächst eine vollständige Neueinrichtung von Meyerbeers „Hugenotten“ vor, die noch in der ersten Hälfte des September in Szene gehen wird. Hierauf wird Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“ wieder in den Spielplan aufgenommen werden, auf welche eine Aufführung von Peter Cornelius „Der Barbiervon Bagdad“ folgen soll. Weiter bereitet der Opern-Spielplan noch Wiederholungen von Nicolais „Lustigen Weibern“, Glucks „Armide“, Strauss' „Rosenkavalier“, Gounods „Margarete“ und Mozarts „Figaros Hochzeit“ (letztere Oper mit Rezitativen, an Stelle des bisherigen Dialogs) vor. Bezüglich einer Erstaufführung von Schillings „Mona Lisa“ werden noch Unterhandlungen gepflogen.

Das Schauspiel beginnt seine Tätigkeit am 3. September mit einer Neueinstudierung von Shakespeares Lustspiel „Der Widerspenstigen Zähmung“ mit Frau Cornelia Gebühr als Katharina und Herrn Everth als Petruchio. Fräulein Rosa Wohlgemuth, die neuverpflichtete Charakterdarstellerin und komische Alte, bisher an den Münchener Kammerspielen tätig, wird als erste grössere Rolle die Marthe Rull in Kleists „Der zerbrochene Krug“ und die Bürgermeisterin in Ludwig Thomas am Hoftheater noch nicht gegebener „Lokalbahn“ spielen. Sonst sind für den ersten Spielmonat noch folgende Aufführungen in Aussicht genommen: „Iphigenie auf Tauris“, diesmal mit Fräulein Eichelsheim in der Titelrolle, „Die Rabensteinerin“, „Bürgerlich und romantisch“, „Wie die Alten sangen“ und endlich eine Neueinstudierung von Ludwig Fuldas „Die Zwillingschwester“ mit Frau Gebühr in der Titelrolle.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Leut. Bertram (Limburg); Leut. Blomeyer (Löhne); Leut. Breidenbruch (Kreuznach); Hauptmann Buttman (Rastatt); Leut. Domann (Wilhelmshaven); Hauptmann Erdmann; Major Fischer (Karlsruhe); Stabsarzt Goertz; Frau Hauptmann Gottschalk (Berlin); Leut. Grünwald (Malente); Oberleut. Hochstein (Meiningen); Leutnant Hochter; Rittmstr. Holtz; Oberleut. Jahn mit Familie (Würtemberg); Leutnant Lampert mit Gemahlin (Diedenhofen); Hauptm. Otto mit Gemahlin; Leutnant Riester-Blesch; Frau Oberstleut. Scheurer; Frau Major Schroeder (Konstantinopel); Leut. Süchtig (Schweidnitz); Frau Hauptm. von Trotha; Leut. Wagenknecht (Berlin); Oberleut. Wolf (Ottignies).

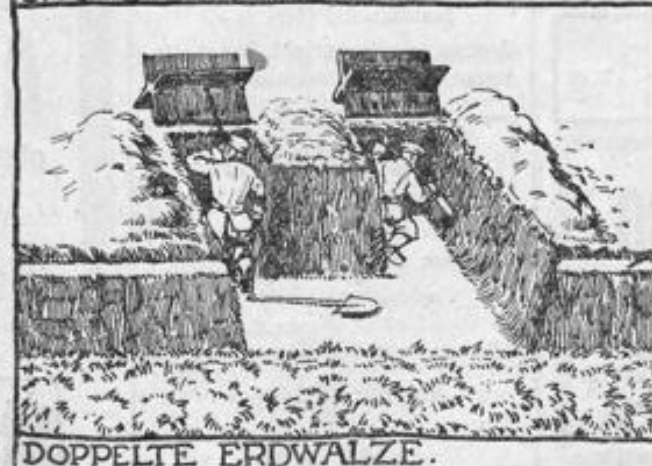
Herr Oberleutnant Arnold Moyzische

witz aus Wiesbaden vom 12. Jägerregiment zu Pferde, der, wie wir kürzlich mitteilten, vom Kronprinzen zum Erzieher der ältesten Prinzesssöhne bestimmt wurde, gewann in Gegenwart des Kronprinzen bei dem letzten Reiterfest in den Argonnen auf „Mafking“ den Geländerritt und ausserdem auf „Bauernmädel“ die Gehorsams-Springkonkurrenz.

Die Fremdenziffer vom Dienstag beträgt 346, davon waren als Kurgäste 138 und als Passanten 208 angemeldet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Schützengräben am Wiesbadener Bahnhof.



Für das „Badeblatt“ gezeichnet von Plonier Helland.

Die Schützengräben am Bahnhof sind zur Besichtigung geöffnet von 3—8 Uhr täglich und Sonntags von 9½—12½ und von 3—8 Uhr. Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pf., Sonntags 20 Pf., Kinder zahlen 10 Pf. Die Einnahme kommt bekanntlich dem Roten Kreuz zugute.

we. Kriegsvortrag für die Schüler. Für die Schüler der städtischen Schulen fand im grossen Saale des Turnerheims an der Schwalbacherstrasse ein Vortrag über den Krieg insbesondere die Begebenheiten im Westen statt, dessen Reinertrag den um ihr Augenlicht gekommenen Kriegsteilnehmern zugute kommen soll. Die Schüler der Volksschulen zahlten 10, die der Mittel-

schulen 20 und die der höheren Schulen 30 Pfg. Eintrittsgeld.

— Aus dem „Soldatenheim“. Das Soldatenheim in der Mainzerstrasse 25 erfreut sich steigender Beliebtheit. Das Heim besteht erst seit April, und doch konnte Ende vergangener Woche der 20 000. Besucher gezählt werden. Dem braven Feldgrauen, der besonders erholungsbedürftig ist, wurde von der umsichtigen Leiterin des Heims, Frau Auer von Herrenkirchen, eine Uhr überreicht. Die Freude und Überraschung des Mannes war unbeschreiblich. Das Geschenk ist ihm besonders lieb, da er im Kriege seine Uhr einbüsste.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow (Residenz-Theater). Morgen Samstag findet eine einmalige Aufführung von „Nora“ mit Nina Sandow in der Titelrolle statt. Es ist das sechste Werk Ibsens, das die Gesellschaft zur Darstellung bringt. Heute Freitag wird zum 15. Male Björnsons Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“ gegeben.

— Unter den Eichen (Café Ritter) findet heute Freitag und morgen Samstag nachmittags von 4 bis abends 11 Uhr grosses Konzert unter Mitwirkung des Trompeten-Virtuosen Herrn Ewald Dietzel bei freiem Eintritt statt.

Sport-Nachrichten.

— Eine neue Rennbahn beabsichtigt Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe, der selbst Vollblutzüchter treibt und unter dem Namen Gestüt Fasanenhof einen eigenen Rennstall unterhält, in dem bei seiner Residenzstadt Bückeburg gelegenen Schwefelbad Eilsen errichten zu lassen.

— Beförderungen von Herrenreitern. Oberleutnant Graf v. Holck, der ausgezeichnete Rennreiter, ist zum Rittmeister befördert worden. Der Graf, der bereits im Frühjahr das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielt, ist bekanntlich, wie viele unserer Herrenreiter, unter die Flieger gegangen. Bei seiner Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit dürfte es dem 9. Dragoner auch auf diesem Gebiet an Erfolgen nicht fehlen. Zum Major wurde der Rittmeister im 10. Husarenregiment, Rittmeister F. A. v. Gossler befördert, der, früher selbst im Sattel tätig, noch einige Rennpferde hält. Oberleutnant Graf von Hohenau vom Leibkürassierregiment zu Breslau, der im Jahre 1911 das Grosse Armeejagdrennen im Grunewald gegen ein Feld von 14 Gegnern auf seiner Castle Brilliant gewann, wurde Rittmeister.

Aus unseren Kriegstagen.

— Die Ritterlichkeit der deutschen Flieger. Einige interessante Beobachtungen über die Haltung der deutschen Flieger erzählt der Kriegsberichterstatler des „Daily Chronicle“. „Die grössere Geschwindigkeit der neuen deutschen Flugmaschinen gestattet den deutschen Fliegern, sich ziemlich ungebunden zu bewegen. Und um der Wahrheit ihr Recht zu geben, muss man anerkennen, dass die feindlichen Flieger sich oft als ritterliche Leute erweisen. Wenn einer unserer Flugzeugführer innerhalb der deutschen Linien zur Landung gezwungen wurde, kommt es nicht selten vor, dass ein deutscher Flieger über unserer Stellung einen Zettel



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wemheuer.

Vormittags 11 Uhr.

1. Wacht auf! ruft uns die Stimme, Choral.
2. Die Geschöpfe des Prometheus,
Ouverture Beethoven
3. Spielmannsständchen Förster
4. Frauenherz, Polka-Mazurka Jos. Strauss
5. Fantasie aus „Der Barbier von
Sevilla“ G. Rossini
6. Duppier-Schanzenmarsch Piefke

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 446. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture in A-dur A. Klughardt
2. Nocturno H. Sitt
3. Schwedische Tänze M. Bruch
4. Fantasie aus der Oper „Der
Maskenball“ G. Verdi
5. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
7. Erinnerung an Chopin J. Bekker

Abend-Konzert.

8 Uhr. 447. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Manfred“ R. Schumann
2. Zwei elegische Melodien Ed. Grieg
3. Sakuntala, Ouverture C. Goldmark
4. Ariésienne-Suite Nr. 2 G. Bizet
5. Einleitung zu „Loreley“ M. Bruch
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger“ R. Wagner

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider · Mäntel · Blusen
Moderne Kleider- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Langgasse 20

herabfallen lässt, auf dem Mitteilung gemacht wird, ob unser Kamerad tot oder nur leicht verwundet ist.“

— Im Seebad Boulogne sur Mer. Recht interessante Mitteilungen über das Leben in dem französischen Seebade, das als eines der ersten vor dem Kriege galt, werden von einem Mitarbeiter der „Frankf. Ztg.“ gemacht, dem es gelungen war, im August in der französischen Hafenstadt zu weilen. Er schreibt dem Blatte: Seit einem Jahr liegt der Kai vereinsamt da. Die Badewagen sind an den Strand gezogen, und die englischen Badegäste, die dieses Seebad mit Vorliebe aufsuchten, haben Khakiuniform angezogen. Die grösseren Hotels wie das „Pavillon Imperial“, auch das „Christol“ und andere sind in englische Hospitäler umgewandelt worden, und in der Nähe des Kasinos stehen die englischen Red Cross-Automobile. Im Hafen liegt das englische Hospitalsschiff „Patrick“. Englische Krankenschwestern gehen über die Strassen und englische Damen, Offiziersfrauen, die sich hier angesiedelt haben und das englische Band um den Hut tragen, entschädigen die Geschäftsinhaber für die ausfallende Fremdensaison. Darin hat Boulogne Glück gehabt: Die Engländer leben gut und lassen sich an nichts fehlen, weder zuhause noch im Lager. Der Pont Marguet, die eine der Brücken, die zum anderen Ufer in die Nähe des Hauptbahnhofs führt, ist von englischen Posten bewacht. Eine Tafel weist: To the base head quarters.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Warnung.

„Hut di net an dem Radi a so o, Xaverl, sunst verrat'st unser Stellung.“

Bibliothek.

— Die elegante Welt, die bekannte vornehme Zeitschrift aus dem Berliner Verlag Dr. Eyseler & Co. bringt eine Sondernummer „Oesterreich-Ungarn“ heraus, deren graziöses Titelblatt der früher in Wiesbaden wohnhafte Maler Kossuth gezeichnet hat; von ihm sind auch die beiden neuen Bildnisse Franz Josephs und Wilhelms II., die hier in trefflicher Wiedergabe zu finden sind. Ein reich illustrierter Aufsatz „Die Führer der K. und K. Armee“ leitet das Heft ein. Der Aufsatz „Wiener Moden“ wird besonders die Damenwelt erfreuen, in deren Kreisen die Modefrage durch die Politik zu einer so heiss umstrittenen geworden ist. Gesellschaftsbilder aus Budapest bringt in einem flossenden Feuilleton Stephan von Dobay. Eine Galerie schöner Frauenköpfe enthält der Beitrag „Oesterreichische Aristokratinnen“, der die Behauptung aufstellt, dass die Aristokratinnen Wiens in ihrer Gesamtheit eine Erscheinung sind, die so leicht keine andere Weltstadt der Residenz an der Donau nachmacht. Auch dem Wiener Kunstgewerbe ist ein Beitrag gewidmet und Friedrich Nowack schreibt: Wie man Wien sehen soll. Die Wiener Küche betitelt sich der Schlussartikel. — Das elegant ausgestattete Heft empfehlen wir aufs wärmste.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10–11 Uhr. Fernsprecher 3830.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse. Telefon 245
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. inol. Trinkkur
Getrennte Ruheräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: Louis Weyer.

17404

Kaffee Parkhotel, Wilhelmstrasse 36.
Treffpunkt aller Fremden 17510
Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Frühstück. Fernruf 323.
Kochbrunnen-Bäder. 17423
Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

Salon für feinen Damenputz

Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage. 17451
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinfen.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Parkkaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Prachtv. kühle Räume m. Balkon-
terrasse nach den Kuranlagen.
Nachmittag und Abend
Künstler-Konzerte. 17505

Residenz-Theater.

Freitag, den 27. August 1915,
abends 7 Uhr:
Gastspiel
der Schauspiel-Gesellschaft
Nina Sandow.
Wenn der junge Wein blüht.
 Lustspiel in 3 Akten von Björnsterne
Björnson.
Deutsch von Julius Elias.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Café & Restaurant „Bahnholz“

herrlich schön. gelegen. Ausflugsort. 17474
In 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Teleph. 432.

Neuen Auto-Betriebs-Stoff

ohne Benzol — ohne Benzin glänzend bewährt
nicht rubend, sparsam im Verbrauch

liefert:

Chem. Fabrik „Electro“ G. m. b. H. Biebrich a. Rh.

Besuchen Sie die



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und Altes Israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. a. f.
Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden**Café-Restaurant I. Ranges**

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17402 **Heinrich Rossel.** Telefon 2181

Unter den Eichen

Telephon 550. Wald-Endstation der elektr. Bahn.

Grosses Extra-Konzert

Freitag u. Samstag nachmittags von 4–11 Uhr:
unter Mitwirkung des Trompeten-Virtuosen Herrn Ewald Dietzel.
Eintritt frei! Feldhuhe mit Kraut 1.70. Abendtisch 2 Mk.
Reichhaltige Abendkarte. **E. Ritter.**

Adler, Fr. Fabr.
Alber, Fr. L.
Albuzi, Fr. L.
Althaus, Fr. L.
Altörfer, Fr. L.
Arenz, Fr. L.
Aylin, Fr. L.
Bachach, Fr. L.
Baltzer, Fr. L.
Bange, Fr. L.
Barne, Fr. L.
Bartstein, Fr. L.
Bartock, Fr. L.
Bauer, Fr. L.
Baumann, Fr. L.
Becker, Fr. L.
Becker, Fr. L.
Behrls, Fr. L.
Bender, Fr. L.
Berens, Fr. L.
Berger, Fr. L.
Bergman, Fr. L.

Bertelsmann, H.
Blasius, Fr. L.
Blüsch, Fr. L.
Bolenius, Fr. L.
Bormann, Fr. L.
Bosshardt, Fr. L.
Brandt, Fr. L.
Brecht, Fr. L.
Brinkmann, Fr. L.
Büchi, Fr. L.
Burchard, Fr. L.
Burgmann, Fr. L.
v. Chlapowska, Fr. L.
Christians, Fr. L.
Cohn, Fr. L.
Conrad, Fr. L.
Compta, Fr. L.
Crone, Fr. L.
Custodis, Fr. L.

v. Dewitz, Fr. L.
Diegel, Fr. L.
Dörth, Fr. L.
Doetsch, Fr. L.

Drevel, Fr. L.
Dante, Fr. L.
Ehrlich, Fr. L.
Eick, Fr. L.
Endres, Fr. L.
Erb, Fr. L.
Ermekeil, Fr. L.
Enythrope, Fr. L.
Falk, Fr. L.
Feiergel, Fr. L.
Fick, Fr. L.
Förster, Fr. L.
Frank, Fr. L.
Frantz, Fr. L.

Fuchs, Fr. L.
Gante, Fr. L.
Gernerich, Fr. L.
Gerlach, Fr. L.
Gersticker, Fr. L.
Gertelmann, Fr. L.
Göbel, Fr. L.
Götzelmann, Fr. L.
Goss, Fr. L.
Grüpel, Fr. L.
Edle von Greay,
Greuling, Fr. L.
Greve, Fr. L.
Groening, Fr. L.
Gros, Fr. L.
Gugenheim, Fr. L.
v. Gusovius, Fr. L.
Guttmann, Fr. L.
Haarmann, Fr. L.
Haas, Fr. L.
Haberland, Fr. L.
Habernehl, Fr. L.
Halberstadt, Fr. L.
Hallwachs, Fr. L.
v. Hamm, Fr. L.
Hammer, Fr. L.
Hansack, Fr. L.
Hapfered, Fr. L.
Hasenelever, Fr. L.
Hausding, Fr. L.
Hausdorf, Fr. L.
Haw, Fr. L.
Heister, Fr. L.
Hennings, Fr. L.
Hensel, Fr. L.
Heyelmann, Fr. L.

Heyme, Fr. L.

Mässige

Das ganze

Wi



Deutsche Fabrik:
Hamburg 6, Schanzengasse 20/24.

Besichtigung und Prüfung bei **ERNST SCHELLENBERG, Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 14.**

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 25. August 1915.

Adler, Fr. Fabrikbes. m. 2 Töchter, Nürnberg, Hessischer Hof	Hildebrandt, Hr. Rechn.-Rat, Mülheim	Wilhelmsheilanstalt	Roever, Hr. Dr., Stolberg	Nonnenhof
Alber, Fr., Donaueschingen	Höpfner, Fr., Kiel	Evang. Hospiz	Rosenthal, Hr., Köln	Schwarzer Bock
Albuzi, Fr., Kehlheim	Hösselbarth, Fr., Düsseldorf	Hotel Central	Ruoff, Hr. Kfm., Reutlingen	Reichspost
Althaus, Hr. Hotelbes. m. Tochter, Arnstadt	Hoff, Hr. m. Fr., Köln	Nonnenhof	Sagewski, Hr.	Hotel Berg
Altörfer, Fr., Vohwinkel	Hoffmann, Fr., Hannover	Hilfnergasse 14	Salomon, Hr. Kfm., Charlottenburg	Wilhelma
Arenz, Hr. Kfm. m. Tochter, Röhligshausen	Hofmann, Fr. m. Tochter, Stahlheim	Zu den Bergen	Sattler, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Aylin, Hr., Berlin	Holand, Fr., Elberfeld	Bauers Privat-Hotel	Schaffner, Fr. Prof. Gumperda b. Kahla i. Th.	Hotel Spiegel
Bachach, Fr. Rent., Hagen	Holzhausen, Fr. Rent., Stettin	Privat-Hotel Colonia	Schamuthe, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Baltzer, Hr. Hauptm., Frankfurt	Hurter, Fr., Witten	Neuberg 4	Scheele, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Schwelm	Hotel Berg
Bange, Fr., Schleswig	Jacob, Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Scheidt, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Limburg	Hotel Spiegel
Barne, Hr. Fabr., Elberfeld	Jacob, Hr. Kfm., Barmen	Hotel Viktoria	Schindler, Hr. Berlin-Friedenau	Delapöstr. 2
Bartstein, Hr., Freiburg	Jacobi, Fr., Dresden	Palast-Hotel	Schleisskin, Hr. Kfm., Wien	Rheinischer Hof
Bartek, Hr. Rechnungsrat, Hattingen	Jelle, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Wiesbadener Hof	Schlesinger-Trier, Fr. m. Fr., Berlin	Wilhelma
Bauer, Hr., Zwickau	Jenny, Fr. Dr., Hard	Palast-Hotel	v. Schlatterbach, Fr. m. Bed.,	Hotel Berg
Baummann, Hr. Kfm., Frankfurt	Jols, Hr., Eplau	Hotel Central	Schmidt, Fr. Landgerichtsdir., Charlottenburg	Schwarzer Bock
Becker, Hr. Dir., Berlin	Kaiser, Hr. m. Fr., Hannover	Pens. Pfing	Schmidt, Hr., Frankfurt	Zur neuen Post
Becker, Fr., Elberfeld	Kemmering, Fr., Bottrop	Goldenes Kreuz	Schmidt, Fr. Rent., Weimar	Hotel Bender
Behrls, Fr., Berlin	Killing, Hr. m. Fr., Hagen	Hotel Nizza	Schmitz, Hr. Prof. Dr. phil., Münster i. W.	Jahnstr. 20
Bender, Hr. Kfm., Barmen	Klein, Hr., Köln	Bauers Privat-Hotel	Schmitz, Fr., Düsseldorf	Erbprinz
Berens, Fr., Offenbach	Klein, Fr. m. Sohn, Hamm	Hotel Fuhr	Schneider, Hr. Kfm., Neustadt a. H.	Wiesbadener Hof
Berger, Hr., Berlin	Kleinert, Hr. Prof., Berlin	Hotel Braubach	Schneider, Hr. Ing. m. Fr., Siegburg	Einhorn
Bergman, Hr. Staatsanwaltschaftsrat, Hirschberg	Kleppmaß, Hr., Amsterdam	Hotel Central	Schön, Hr., Berlin	Pension Nerotal
Bertelsmann, Hr. Leutnant, Düsseldorf	Kloebe, Hr. Major m. Fr., Saarbrücken	Hansa-Hotel	Schönborn, Hr. Prokurist, Potsdam	Hotel Central
Blasius, Hr. Rent., Landau	Klär, Hr. Kfm., Köln	Hotel Burghof	Schröder, Fr., Düsseldorf	Kölnischer Hof
Blüsch, Fr., Eisenach	Knapprorst, Hr. Fabr., Hannover	Prof. Dr. Pagenstechers Augenkl.	Schulder, Fr., Rengsdorf	Pension Erika
Bolensius, Fr., Hamburg	Knittel, Fr., Remscheid	Hotel Bender	Schultze-Lützow, Hr. Rent. m. Fr., Charlottenburg	Schwarzer Bock
Bormann, Hr. Dr., M.-Gladbach	Knodel, Hr. Kfm., Wendenheim	Zum Posthorn	Schuster, Hr. Kfm., Duisburg	Wiesbadener Hof
Boschardt, Hr. Kfm., Zürich	Köhling, Fr., Hattingen	Kirchgasse 17	Schutt, Hr., Aachen	Zur Sonne
Brandt, Fr., Köln	König, Hr. Intendanturrat, Leipzig	Hotel Weiss	Schwann, Hr. Kfm. m. Fr., Osterfeld i. M.	Nonnenhof
Brecht, Hr. Geh. Reg.-Rat, Stettin	Köhr, Hr., Siegburg	Hotel Krug	Schwenk, Fr., Limburg (Lahn)	Zwei Böcke
Brinkmann, Hr. Kfm., Berlin	Kraushaar, Hr. Offizier, Lahmünster	Nonnenhof	Seeber, Fr., Essen	Nerostr. 38
Büchi, Hr. Fabr., Cleve	Krieger, Fr., Köln	Zur Stadt Biebrich	Seligen, Fr. Rent., Spandau	Schwarzer Bock
Burchard, Fr., Kiel	Kuchelmann, Fr. m. Kind, Wesel	Metropole u. Monopol	Simon, Hr. Superint., Niederhausen	Einhorn
Burgmann, Hr. Brauereibes., Niederschelden	Küchenhof, Fr. Oberlehrerin, Hörde	Evang. Hospiz	Simons, Hr. Kfm., Münster i. W.	Hotel Meier
v. Chlapowska, Fr., Posen	Kunz, Hr. Stabsarzt	Tannus-Hotel	Sprenger, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Metropole u. Monopol
Christiansy, Hr., Herzog	Kuthing, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Sprock, Fr. m. Kindern u. Schwester, Duisburg	Hotel Krug
Cohn, Hr. Kfm., Breslau	Laufs, Hr. Postverwalter m. Fr., Giesenkirchen	Hotel Happel	Stoffens, Hr. Kaplan, Giesenkirchen	Hotel Happel
Conrad, Hr. Buchhändler, St. Avoird	Laux, Hr. Kfm., Pforzheim	Nonnenhof	Stein, Hr. Kfm., Neveges	Zur guten Quelle
Compta, Fr. Hofrat, Weimar	Lennertz, Hr. Assistenzarzt, München	Hotel Berg	Strauss, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central
Crone, Hr. Rechtsanwalt, Remscheid	Lesau, Hr. Kfm., Barmen	Wiesbadener Hof	Strohmeier, Fr. Amtsrat, Hannover	Goldener Brunnen
Custodis, Hr. m. Schwester, Düsseldorf	Lewin, Fr. cand. med., Berlin	Nonnenhof	Stümper, Hr. Seminardir. m. Fr., Aschaffenburg	Luisenstr. 8
v. Dewitz, Fr., Essen	Licht, Fr. Dir., Mainz	Hotel Krug	Suer, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid	Grüner Wald
Diegel, Fr., Berlin	Lubek, Fr., Merse	Hotel Fuhr	Tannabaur, Fr., Wien	Gartenstr. 18
Dörth, Hr. Kfm. m. Fam., Hamm	Liebenstand, Hr. Kfm., Koblenz	Wiesbadener Hof	Thieme Fr. Dir. m. Sohn, Saarwellingen, Schützenhofstr. 1 II	Schützenhofstr. 1 II
Doetsch, Hr. Rechtsanwalt m. Fam., Euskirchen	Linkenheil, Fr. R. Rheydt	Pens. Columbia	Thieme, Fr. m. Tochter, Koblenz	Einhorn
Drevel, Hr. Leutnant, Dresden	Lippens, Fr. m. Tochter, Düsseldorf	Hotel Krug	Thoma, Hr. Dr. med. m. Fr., Ländenscheid	Nassauer Hof
Dante, Fr. Rent., Bremen	Lipschitz, Fr. Oberleutnant, Witten	Pens. Margaretha	Thissen, Hr. Hauptm., Grandenz	Reichspost
Ehrlich, Fr., Wahnfried	Löffler, Hr. Kfm., Chemnitz	Goldener Brunnen	Vintz, Hr. Senatspräs., Düsseldorf	Sendig-Eden-Hotel
Eick, Hr. Kfm. m. Fr., Essen	Lottmann, Hr. Kfm., Garmisch	Hotel Central	Völcker, Hr. Ministerialrat, München	Tannus-Hotel
Endres, Hr., Saarbrücken	v. Luck, Hr. Hauptmann, Biebrich	Hotel Minerva	Völcker, Hr. Landgerichtsrat, Neuburg	Tannus-Hotel
Erb, Hr. Stabsarzt, Wehrheim	Mache, Fr. Oberst	Geisbergstr. 14	Völcker, Hr. Dr. med., München	Tannus-Hotel
Ermekeil, Hr. Rent., Köln	Magnus, Hr. Kfm., Rendsburg	Goldener Brunnen	Vogeler, Hr. Hauptm., Berlin-Schöneberg	Hotel Viktoria
Eythrope, Fr., Buxtehude	Malsch, Hr., Esehwege	Evang. Hospiz	Walther, Hr. Ing., Düsseldorf	Hotel Central
Falk, Hr. Kfm., Cerrito	Mangold, Fr., Worms	Kaiser Friedrich-Ring 45	Wambach, Hr. Kfm., Biedenkopf	Hotel Berg
Feierlitz, Hr. Dr. med., Algringen	Marstel, Hr. Pfarrer, Düsseldorf	Tannus-Hotel	Wambach, Fr., Biedenkopf	Hotel Berg
Fick, Fr. Geh. Rat, Stettin	Marotzki, Fr. Dir., Bingen	Schützenhofstr. 1	v. Wiedebach-Nostiz, Hr. Rittmeister, Rastatt	Sendig-Eden-Hotel
Förster, Hr. Rechtsanwalt, Wildungen	Martin, Hr. Kfm., Elberfeld	Kaiserbad	Weidmann, Fr., Düsseldorf	Stiftstr. 14
Frank, Fr., Nürnberg	Martin, Fr., Elberfeld	Kaiserbad	Weil, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Central
Frantz, Hr. Hauptmann m. Fr., Bensheim	Matthies, Hr. Kfm., Konstantinopel	Tannus-Hotel	Weinhausen, Hr. Kfm. m. Fam., Köln	Nassauer Hof
Fuchs, Hr. Dr. med., Würzburg	Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Hessischer Hof	Weimann, Hr. Kfm., Zweibrücken	Grüner Wald
Gante, Fr., Darmstadt	Mayer, Hr., Jannover	Zur Sonne	Weiss, Hr. Kfm., Berlin	Pension Nerotal
Gengerich, Hr. Hauptm. m. Fam., Metz	Mayniger, Fr., Augsburg	Rheinsteine	Weiss, Fr. Dir., Offenbach	Pariser Hof
Gerlach, Hr. Oberarzt m. Fr.,	Merkel, Hr. Forstmeister, Brenkhausen	Dambachtal 1	Weisskirchen, Hr. Rent. m. Fr., Bonn	Grüner Wald
Gerstlacker, Hr. Fabr., Hard	Meschede, Hr., Rappenhau	Hotel Central	Werringen, Fr., Köln	Reichspost
Gertelmann, Hr. Kfm., Wertheim	Moers, Fr. Hauptmann m. Tochter, Lohberg	Hotel Central	West, Hr. m. Fr., Elberfeld	Nassauer Hof
Göbel, Hr., Dinslaken	Molnar, Hr. Kfm., Frankfurt	Nassauer Hof	Westphal, Hr. Geh. Rat, Bonn	Nassauer Hof
Gözelmann, Fr. m. Tochter, Wertheim	Morpurgo, Hr., Amsterdam	Hotel Central	Weydekamp, Fr. Rittmeister m. Sohn, Iserlohn	Metropole u. Monopol
Goss, Hr. Kfm., Berlin	Moses, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Willig, Hr. Malermeister, Rüdesheim	Zwei Böcke
Grüpel, Hr. Rent., Meran	Müller-Vogel, Hr. Kfm., Lohr	Grüner Wald	Wiss, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald
Edle von Greave, Fr., Karlsruhe	Münig, Fr., Remscheid	Pens. Badenia	Wolff, Hr. Kfm., Köln	Burghof
Greuling, Hr. Kfm., Diez	Muhs, Hr. Kfm., Bonn	Einhorn	Woohehausen, Hr. m. Fr., Siegburg	Goldene Kette
Greve, Hr. Dr. jur., Benrath	Neu, Hr. Kfm., Darmstadt	Metropole u. Monopol	Wulff, Fr. m. Begl., Halberstadt	Kölnischer Hof
Groenning, Hr. Kfm., Dortmund	Neufeld, Hr. Dr. med. Prof., Berlin	Metropole u. Monopol	Zain, Hr. Sanitätsrat m. Fam. Köln	Hotel Krug
Gros, Hr., Kirchen	Neusser, Fr., Bonn	Pens. Linkenbach	Zanner, Hr. Postinspektor, Berlin	Römerbad
Gugenheim, Fr. m. Kind, München	Niemeier, Hr. Baurat, Limburg	Grüner Wald	Zanner, Hr. Zahnarzt, Berlin	Römerbad
v. Gusovius, Hr. Rittmeister, Königberg	Nolden, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Rose	Zeuner Fr., Merzig	Zum Posthorn
Guttmann, Hr. Kfm., Beuthen	Noll, Hr., Salz	Luxemburgplatz 2	Zingler, Hr. Amtsger.-Präsident, München	Grüner Wald
Haarmann, Hr. Oberleutnant m. Fr.,	Notben, Hr., Köln	Zur guten Quelle	Zingler, Hr. Leutnant, Nürnberg	Grüner Wald
Haas, Hr., Schierstein	Oberland, Hr., Sessfeld	Zru neuen Post	Zopf, Fr., Stuttgart	Hotel Central
Haberland, Fr. Rent., Leipzig	Olle, Hr., Bockop	Saalgasse 30		
Habermehl, Fr., Offenbach	Oppenheimer, Hr. Kfm., Lampertheim	Zum Bären		
Halberstadt, Hr. m. Fr., Löhnberg	Orth, Hr. Kfm., Frickhofen	Nonnenhof		
Hallwachs, Hr. Dir. m. Fr., Sulzbach	Oschmann, Hr. Oberleutnant, Berlin	Europäischer Hof		
v. Hamm, Fr. Amtsger.-Rat, Cösfeld	Pape, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof		
Hammer, Hr. m. Sohn u. Tochter, Oberwesel	Pass, Fr. m. Sohn, Elberfeld	Bauers Privat-Hotel		
Hanacker, Hr. Dr. med., Frankfurt	Passauer, Hr., Hamburg	Europäischer Hof		
Hapfeler, Hr. Ing., Frankenthal	Passow, Hr. Dr. med. m. Fr., Hamburg	Hotel Braubach		
Hasenclever, Fr., Gevelsberg	Pfeiffer, Hr. Kfm., Darmstadt	Frankfurter Hof		
Hausding, Hr. Apotheker, Gotha	Planitz, Fr. Hauptmann, Dresden	Quisisana		
Hausdorf, Hr. Dr. phil., Essen	Prügge, Hr. m. Fr., Lübeck	Hotel Fuhr		
Haw, Hr. Dir., Leutesdorf	Rasmus, Hr. m. Fr., Allenstein	Reichshof		
Heister, Hr. Hauptmann m. Fr., Amberg	Reichert, Hr. Fabr., Wertheim	Grüner Wald		
Hennings, Hr. m. Fr., Darmstadt	Reiners, Hr., Strahlen	Pariser Hof		
Hensel, Fr., Erster Staatsanwalt, Graudenz	Reis, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Schwarzer Bock		
Heyelmann, Hr. Oberamtmann, Bärndorf	Remse, Hr. m. Tochter, Krefeld	Hotel Fuhr		
Heyme, Hr. Kfm., Köln	Retwitzer, Hr. Kfm., Lampertheim	Zum Bären		
	Riecken, Fr., Dresden	Quisisana		
	Riefenstahl, Fr., Bonn	Pens. Linkenbach		
	Rieth, Fr., Offenbach	Rose		

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 24. August . . .	35 700	25 007	60 707
Am 25. August . . .	240	112	352
Zusammen . . .	35 940	25 119	61 059

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hotel Wilhelma

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherzhaften und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“ aufmerksam gemacht. Die rückwärtige Lage und die Bauart des Hauses gewährleistet die wohl-tuendste Ruhe und Ungefahr vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch der Straßenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtvolle, von der Straße aus nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unvergleichliche ruhige Lage dem Besucher am wirksamsten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenschlosses zum Bewusstsein kommt. Herrliche gedeckte Terrasse zum Speisen im Freien. - Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.

Zeitensprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen für Einzelne und Familien.

Wiesbaden Sonnenberger Straße 2

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 144.

Freitag, den 27. August 1915.

3. Jahrgang Nr. 144.

Verordnung.

Betrifft: Verbot des Aufsteigens von Ballons und Drachen.

Für den mit unterstellten Bezirk des 18. Armeekorps und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlssbereich der Festung Mainz verbiete ich das Aufsteigen von Ballons und Drachen aller Art.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Frankfurt a. M., den 10. August 1915.

18. Armeekorps. Stellvertretendes Generalkommando.

Der Kommandierende General:

gez. Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Verordnung.

Betrifft: Verbot des Schlachtens von trächtigen Rindvieh.

Für den mit unterstellten Bezirk des 18. Armeekorps und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlssbereich der Festung Mainz verbiete ich mit Gültigkeit vom 15. ds. Mts. an bis auf weiteres das Schlachten erkennbar trächtigen Rindviehs.

Schlachtungen sind mit Zustimmung der Ortspolizeibehörde zulässig.

Zu widerhandlungen werden auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Frankfurt a. M., den 11. August 1915.

18. Armeekorps. Stellvertretendes Generalkommando.

Der Kommandierende General:

gez. Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu genehmigen geruht, daß außer den von den deutschen Bundesfürsten verliehenen Kriegsauszeichnungen auch die Kriegsauszeichnungen, die von den mit dem Deutschen Reich verbündeten Staatsoberhäuptern verliehen worden sind, fogleich ohne Antrag von den Angehörigen des preussischen Heeres angelegt werden dürfen.

Wiesbaden, den 17. August 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Polizeiverordnung.

betreffend die Bildung eines Schanamtes für die Wasserläufe 3. Ordnung im Stadtkreis Wiesbaden.

(Schanordnung.)

Auf Grund des § 356 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 (G. S. 53) und des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. 195) wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Wiesbaden folgende Schanordnung erlassen:

§ 1. Für die Wasserläufe 3. Ordnung wird ein Schanamt gebildet, welches aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und aus den Mitgliedern des Feldgerichts besteht.

§ 2. Das Schanamt wird von dem Vorsitzenden berufen. Es ist beschlußfähig, wenn mindestens 3 Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 3. Das Schanamt hat die Wasserläufe nach Bedarf zu schäufen und dabei festzustellen, ob die Wasserläufe und ihre Ufer ordnungsmäßig unterhalten werden, und ob eine unzulässige Verunreinigung oder Benutzung des Wassers stattgefunden hat. Wie oft die Schauen in der Regel abzuhalten sind, entscheidet der Vorsitzende des Schanamtes.

§ 4. Dem Vorsitzenden des Schanamtes werden gemäß § 358 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 die darin aufgeführten Befugnisse übertragen.

§ 5. Die bei den Schauen vorgefundenen Mängel werden niedergeschrieben. Der Vorsitzende des Schanamtes hat Abschrift des Protokolls mit einem Bericht über die zur Abstellung der Mängel getroffenen Maßnahmen der Polizeibehörde und dem Rekulturationsbauamt einzureichen.

§ 6. Die Schautermine sind im Amtsblatt öffentlich bekannt zu machen.

§ 7. Das Schanamt ist befugt und auf Erfordern der Verwaltungsbeförden verpflichtet, wasserwirtschaftliche Gutachten über die ihnen zugewiesenen Wasserläufe zu erlangen.

§ 8. Uebertretungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe von 5 bis 30 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 9. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Verkündung im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden in Kraft.

Wiesbaden, den 1. Juli 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Bekanntmachung.

Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps zu Frankfurt (Main) und das königliche Gouvernament der Festung Mainz haben unterm 21. bzw. 22. ds. Mts. eine Verordnung folgenden Inhalts erlassen:

„Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich, daß mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird:

1. wer bei dem gewerbsmäßigen Einkauf von Gegenständen des täglichen Bedarfs Preise bietet, die unangemessen hoch sind, wenn nach den Umständen des Falles die Absicht anzunehmen ist, eine Preissteigerung oder Heraushebung bestehender Höchstpreise herbeizuführen;

2. wer, um eine Preissteigerung oder Heraushebung der bestehenden Höchstpreise herbeizuführen, Gegenstände des täglichen Bedarfs, die an sich zum Verkauf bestimmt sind, aus dem Verkehr zurückhält, oder bisher zum Verkauf gestellte Gegenstände des täglichen Bedarfs einer anderweitigen Verwendung zuführt, z. B. Milch, die bisher als solche verkauft wurde, zu Käse oder Butter verarbeitet oder verfälscht;

3. wer beim gewerbsmäßigen Kleinverkauf für Gegenstände des täglichen Bedarfs Preise fordert oder annimmt, die nach der Marktlage ungerechtfertigt hoch sind;

4. wer aus Eigenmuth als Verkäufer von Gegenständen des täglichen Bedarfs, solange keine Vorräte reichen, Käufer die Abgabe seiner Verkaufsgegenstände gegen entsprechende Bezahlung verweigert.

Verurteilungen wegen Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Verordnung werden vom Generalkommando, bzw. Gouvernament, öffentlich bekannt gemacht.“

Wiesbaden, den 29. Juli 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 23. August 1915.

Auftrieb vom	Ochsen 39; Bullen 36; Kühe und Färsen 269; Kälber 404; Schafe 88; Schweine 231.	Preis pro 100 Pfd.	
		Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
17. 8. — 23. 8.		von bis	von bis
A. Ochsen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:			
1. im Alter von 4—7 Jahren		66—70	120—132
2. die noch nicht gezogen haben (ungefacht)		—	—
b) junge fleischige, nicht ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:		62—66	114—120
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere		—	—
B. Bullen:			
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes:		58—62	106—112
b) vollfleischige, jüngere		53—57	98—104
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere		—	—
C. Färsen und Kühe:			
a) vollfleischige ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtwertes:		64—68	118—128
b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		52—55	100—106
c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe		54—64	106—117
d) mäßig genährte Kühe und Färsen		47—51	87—98
e) gering genährte Kühe und Färsen		34—39	74—80
D. Gering genährtes Jungvieh (Greifer)		—	—
a) Doppellenber, feinste Mast:		—	—
b) feinste Mastfäls:		80	136
c) mittlere Mast- und beste Saugfäls:		75—80	127—136
d) geringere Mast- und gute Saugfäls:		71—74	120—125
e) geringe Saugfäls:		60—70	102—117
A. Weidemastfäls:			
a) Mastfäls und Masthammel:		—	—
b) geringere Mastfäls und Schafe		—	—
B. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mergschafe)		—	—
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht:		130—132	165—170
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht:		128—130	160—165
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht:		—	—
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht:		—	—
e) Fetttschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht:		—	—
f) untreine Sauen und geschnittene Eber		—	—

Marktverkauf: Bei lebhaftem Geschäft langsam geräumt.

Von den Schweinen wurden am 23. August 1915 verkauft: zum Preise von 170 M 13 Stck, 165 M 11 Stck.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Gouvernements der Festung Mainz ist folgendes angeordnet worden:

Die Hauseigentümer oder ihre Stellvertreter sind verpflichtet, bei einem Angriff feindlicher Luftfahrzeuge die Haustüren nicht zu verschließen, und falls sie verschlossen sind, sofort zu öffnen, um den im Freien sich aufhaltenden Personen die Möglichkeit zu geben, in Häusern Schutz zu suchen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armeekorps vom 30. April ds. Js. betreffend Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen, mache ich darauf aufmerksam, daß gemäß § 7 der Meldebefestigungen die Bestände wieder am 1. September ds. Js., unter Einhaltung der Einreichungsfrist bis zum 15. September ds. Js. wieder aufzugeben sind.

Die Meldezeit ist an die Metall-Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Kriegsministeriums, Berlin W 9, Potsdamerstraße 10/11, einzureichen.

Wiesbaden, den 16. August 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Bekanntmachung.

Der Ländler Karl Weimer, geboren am 7. Mai 1883 zu Bierstadt, zuletzt Oranienstraße Nr. 47 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. August 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfahrbestimmung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadtkreises ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Ergebnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfässerung schriftlich bei dem Magistrat zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Abfahrbestimmung begangen wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Abfahrbest.

Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Ratterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden bis auf weiteres Dienstags, Donnerstags und Samstags von nachmittags 5½ Uhr (Rat seit 5 Uhr) ab statt.

Wiesbaden, den 26. Juni 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Gestorben.

Am 10. August. Schreiner Georg Arnold, 41 J.

Am 23. August. Invalide Julius Better, 76 J.

Am 24. August. Privatier Wilhelm Müller, 75 J. Dorothea

Göbel, geb. Hähelberger, 71 J. Christian Frohn, 8 J. Schneider

Johann Göbel, 35 J. Invalide Josef Kappers, 74 J. Polizei-

sekretär a. D. Heinrich Thiel, 83 J.

Am 26. August. Luise Herrmann, geb. Wagner, 77 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Der städtische Obst- und Gemüse-Großmarkt beginnt heute Freitag, er findet regelmäßig Dienstags und Freitags morgens von 6 bis 8 Uhr auf dem Dern'schen Platz neben dem Rathaus statt. Als Verkäufer sind zugelassen alle Produzenten und Großhändler, als Käufer alle Händler und Verbraucher. Als Großverkauf gelten bei Kartoffeln Mengen nicht unter einem Zentner, bei Gemüse und Obst nicht unter 25 Pfund. Vor der festgesetzten Marktzeit dürfen keinerlei Verkäufe stattfinden, dagegen können nach Schluß des Marktes die dem Großmarkt zugeführten, bis dahin aber nicht verkauften Waren auch in kleineren Mengen abgegeben werden. Von der Erhebung eines Marktstandgeldes wird auf dem Großmarkt vorerst abgesehen. Wir verweisen im übrigen auf die heutige Bekanntmachung des Magistrats.

Die Handelskammer Wiesbaden teilt uns mit, daß unter Aufsicht des Reichsamts des Innern eine Metallfreigabestelle für Friedenszwecke (M. f. F.) in Berlin NW. 7, Sommerstraße 4a, Telephon Zentrum 10290 gegründet worden ist. An sie sind künftig alle Anträge auf Freigabe von beschlagnahmten Metallen für Friedens- und mittelbare Heereszwecke zu richten. Die Erledigung aller anderen, nach wie vor von der Kriegsrohstoffabteilung zu bearbeitenden Freigabegesuche wird wesentlich beschleunigt bei Benutzung hellgrüner Briefumschläge mit der Bezeichnung „Metallfreigabe“ in der linken oberen Ecke. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Metalle nur in äußerst bringenden Fällen freigegeben werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Obst- und Gemüse-Großmarkt zu Wiesbaden.

Dienstags und Freitags morgens von 6 bis 8 Uhr auf dem Dern'schen Platz neben dem Rathaus.

Als Verkäufer werden zugelassen: alle Produzenten und Großhändler.

Als Käufer: alle Händler und Verbraucher.

Als Großverkauf gilt: bei Kartoffeln Mengen nicht unter einem Zentner, bei Gemüse und Obst nicht unter 25 Pfund.

Vor der festgesetzten Marktzeit dürfen keinerlei Verkäufe stattfinden; dagegen können nach Schluß des Marktes die zum Großmarkt zugeführten, bis dahin nicht verkauften Waren auch in kleineren Mengen abgegeben werden.

Von der Erhebung eines Marktstandgeldes wird auf dem Großmarkt vorerst abgesehen.

Für den Absatz der Waren wird die Stadtverwaltung sich bemühen.

Erster Verkaufstag: Freitag, den 27. August 1. Js.

Städtische Marktverwaltung.